

# Zukunftsdialog Nordstadt

- Impulsreferat für das Nordstadtforum
- Hans-Georg Schwinn

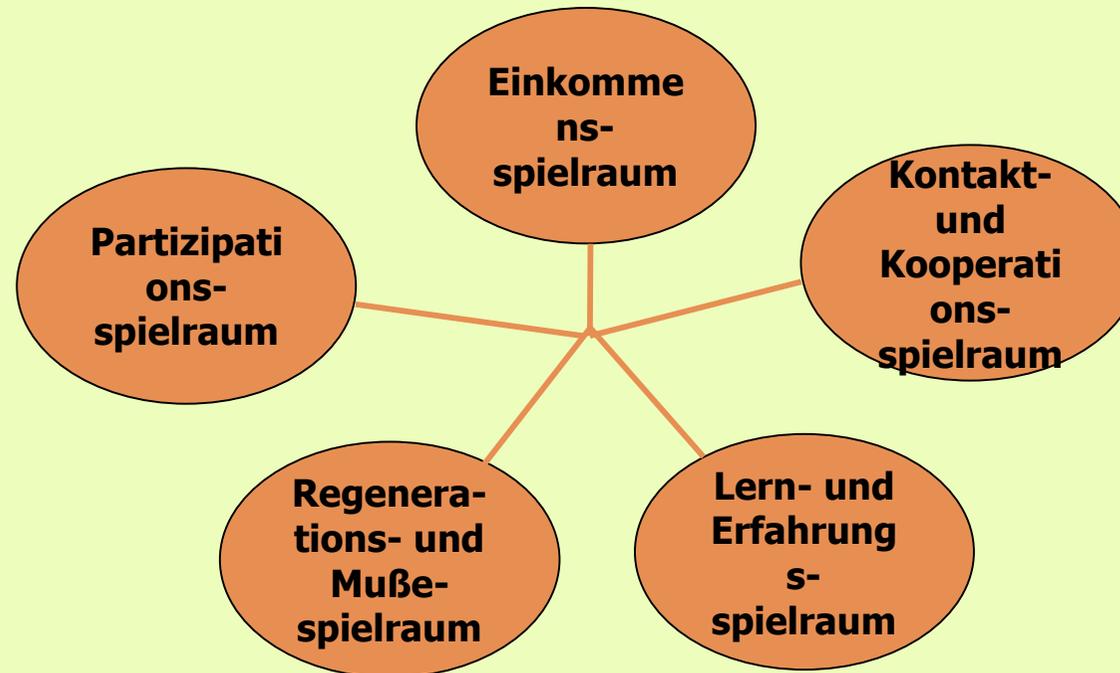
Bitte Notizenseiten  
beachten

## Zentrale Fragestellung

- Was muss (weiterhin) getan werden, um die Lebensqualität in der Nordstadt zu erhöhen ?
  - Mittelpunkt: Lebensqualität
  - Was wünschen sich Kinder, Alte, Migranten, Behinderte, sozial Benachteiligte, ...
  - Unterschiedliche Interessenlagen
  - → Handlungsspielräume

# Handlungsspielräume

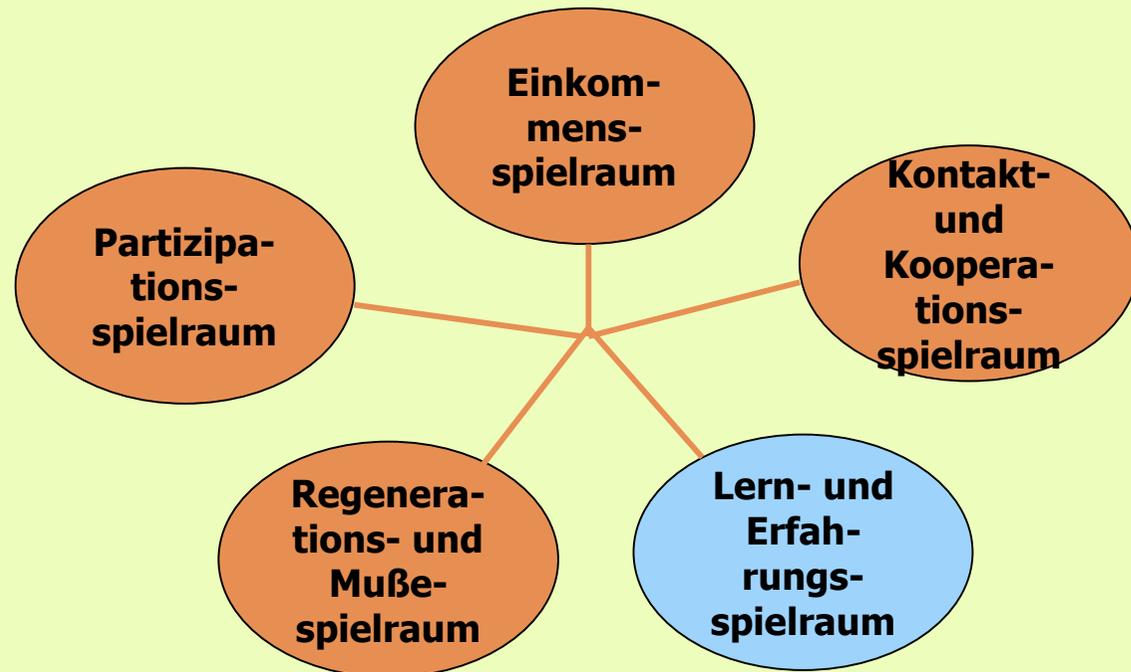
- Nach Nahnsen, Quelle: Dortmunder Sozialbericht 2007



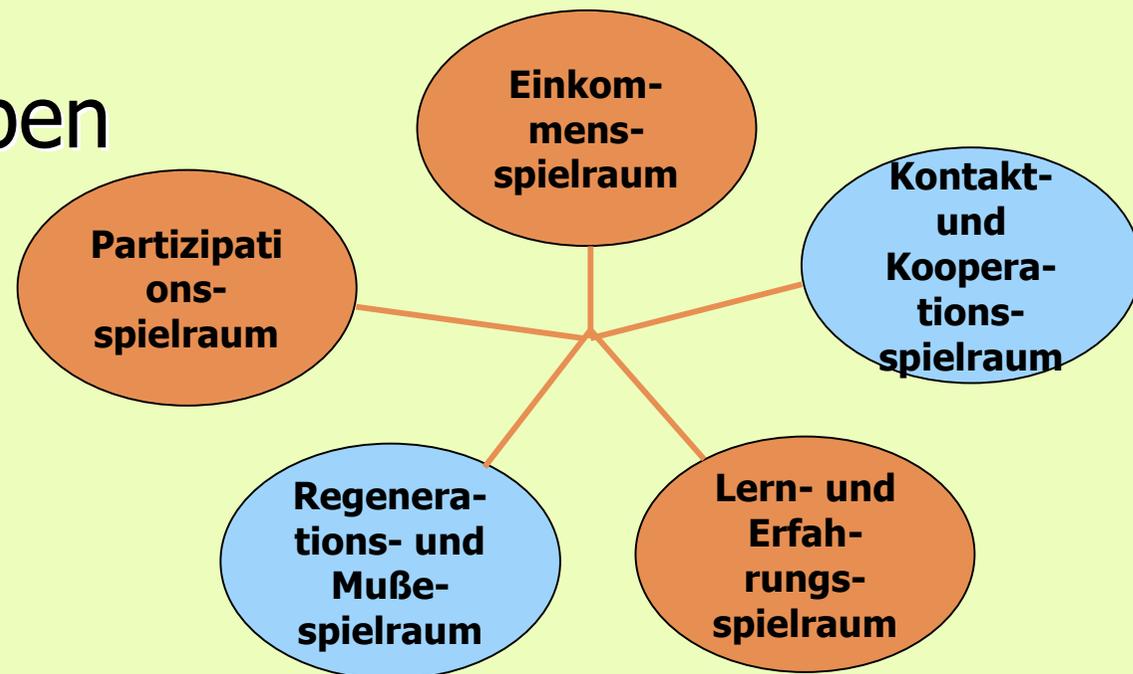
# These

***Armut ist mehr als nur  
das Fehlen von Geld***

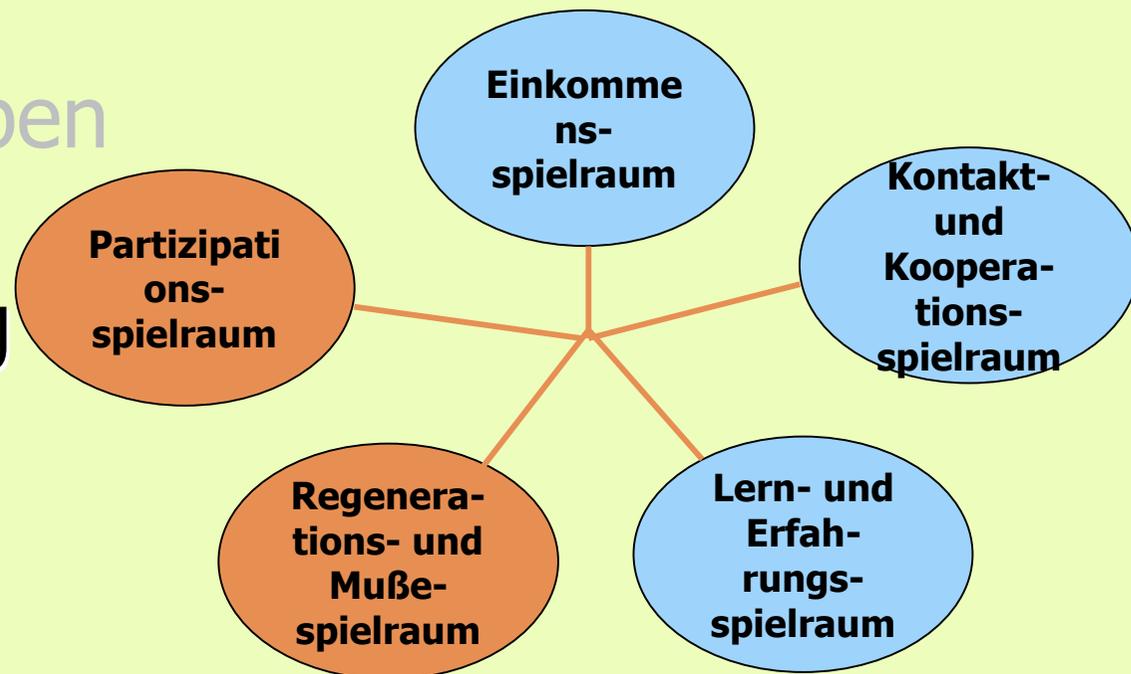
- Bildung fördern



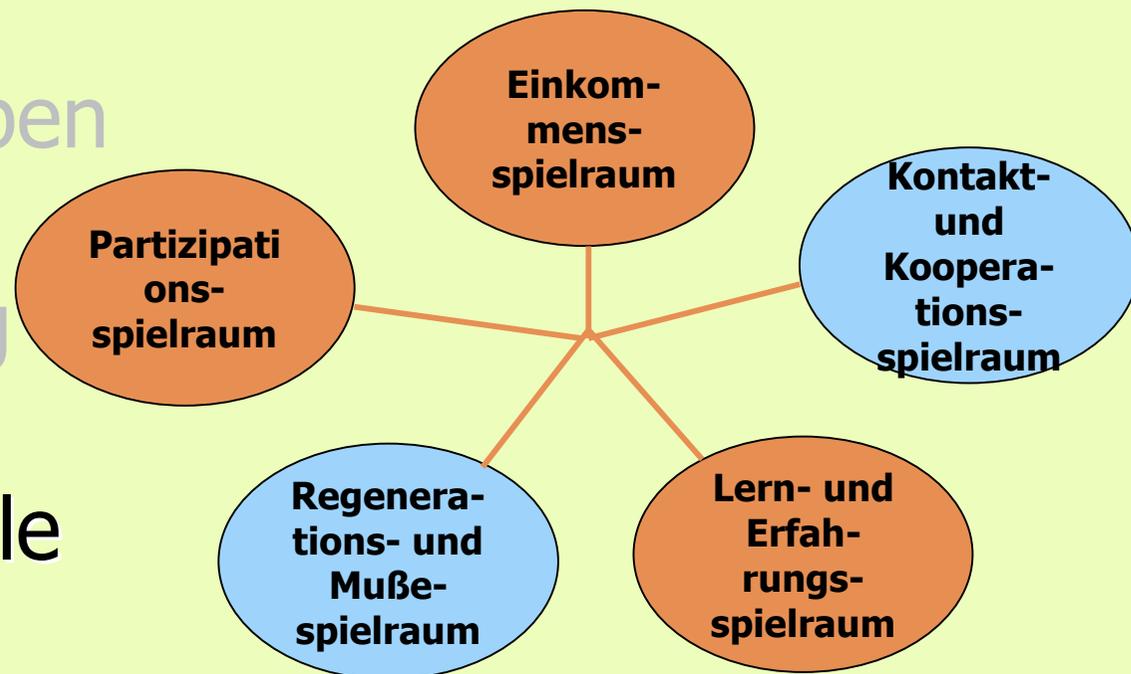
- Bildung fördern
- Sicher und angenehm leben



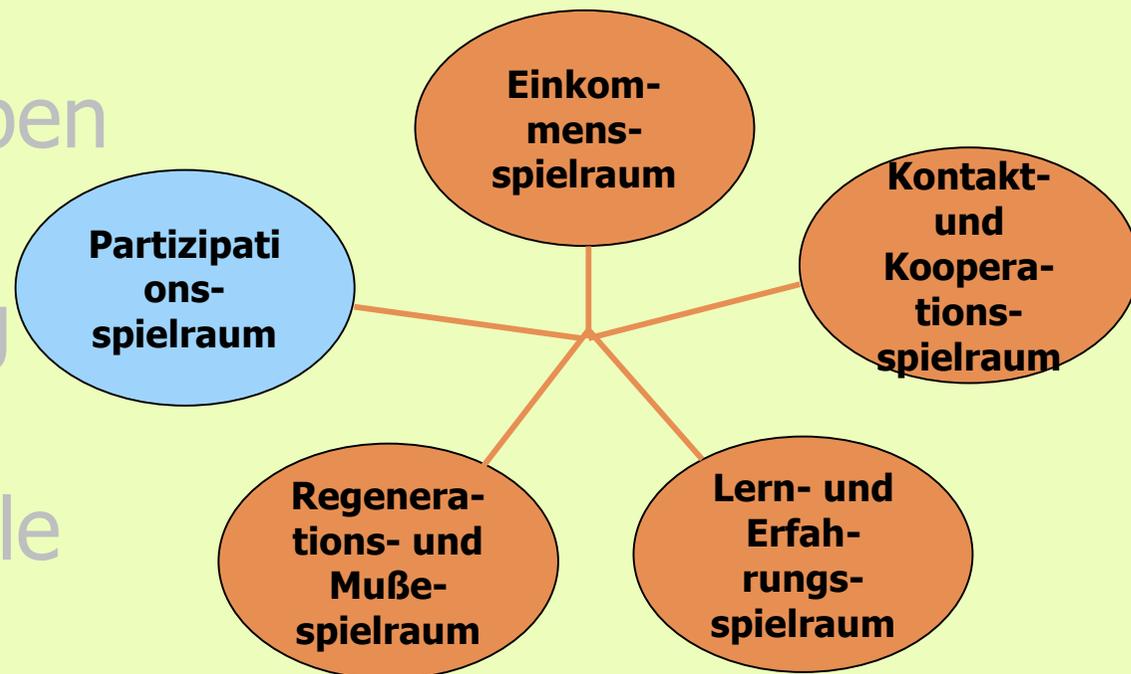
- Bildung fördern
- Sicher und angenehm leben
- **Arbeit und Beschäftigung schaffen**



- Bildung fördern
- Sicher und angenehm leben
- Arbeit und Beschäftigung schaffen
- Hilfe für soziale Randgruppen



- Bildung fördern
- Sicher und angenehm leben
- Arbeit und Beschäftigung schaffen
- Hilfe für soziale Randgruppen
- **Teilhabe ermöglichen**



# Bildung fördern

- Kindergärten
- Schulgebäude
- Unterstützung des Schulbetriebs

## Kindergärten

- Ausgangssituation: immer noch zuwenig Plätze in der Nordstadt
- geplanter Bau von fünf neuen Tagesstätten zwar prinzipiell positiv, aber teilweise Randlagen
- Handlungskonzept FABIDO steht aus
- Sprachförderung ausbaufähig

# Kindergärten

- Ziele: optimale Sprachförderung in der Altersgruppe 3-7
- Forderung:
  - Umsetzung der Sprachfördermodule der RAA in allen Nordstadtkindergärten
  - Konzept des Dezernats / FABIDO zur Sprachförderung, Bereitstellung von Haushaltsmitteln ,
  - bessere Zusammenarbeit mit freien und kirchlichen Trägern
- Warum gibt es noch keinen Kindergarten unter der Trägerschaft muslimischer Gemeinden ?

# Schulgebäude

- Ausgangssituation:
  - Sanierungsstau, marode Gebäude
  - BV ist alleine überfordert
- Zielsetzung (kommunal):
  - funktionstüchtige Schulgebäude
  - Bauliche Voraussetzungen für einen effektiven Ganztagsbetrieb
  - Schulkantinen / Einbindung externer Einrichtungen

# Unterstützung des Schulbetriebs

- Ausgangssituation:
  - Zu große Klassen
  - Sprachprobleme
  - Fehlende Einbindung von Eltern
- Zielsetzungen für sozial schwache Stadtteile (Landesebene):
  - Doppelt so viele Lehrer
  - Gezielter Förderunterricht
  - Schulsozialarbeit ausbauen (Elternarbeit)
  - Ganztagsprogramm mit kompetenten Partnern

# Unterstützung des Schulbetriebs

- Ziel: Effektiver Ganztagsbetrieb
  - Verantwortung: Schulleitung, Lehrer
  - Nachmittagsprogramm: Kooperation mit Sportvereinen, Betrieben
  - Projekt: Interkultureller Unterricht
  - Verein: Geschmackschule
  - Projektidee: Lernland (Fr. Kropp)
  - Projekt: Jedem Kind ein Instrument (alle 7 GS!)
- Zusammenarbeit
  - Projektidee: Koordinierungsstelle

## These

***Ein gut strukturierter  
Ganztagsbetrieb an Schulen  
ist für sozial  
schwächere Schüler die  
einzige Möglichkeit, Anschluss  
zu bekommen.***

## Sicher und angenehm leben in der Nordstadt

- Verkehrssicherheit
- Bewegungsspielraum für Kinder
- Angsträume
- Wohnen
- Freizeit
- Einkaufen

# Verkehrssicherheit

- Ausgangssituation:
  - Verkehrsreiche Hauptstraßen (LKW)
  - Zugeparkte Gehwege
- Zielsetzungen:
  - Barrieren für gehbehinderte Menschen abbauen
  - Sichere Überwege für Fußgänger
  - Sicheres Fahrradfahren

# Verkehrssicherheit

- AG Schulwegsicherung
  - Fußgängerüberweg Mallinckrodt-/Gneisenau-/Arnoldstraße
- Projektidee: Walking Bus an allen Grundschulen
- Projekt: Fahrradunterricht Klassen 1-3
  - ADFC, an allen Grundschulen
- Projekt: Fahrradstadtplan für Kinder
  - Klassen 5,6

# Bewegungsspielraum für Kinder

- Ausgangssituation:
  - Dicht besiedelte Innenstadt
  - Kinder : Hauptstraße ist Grenze des Sozialraums
  - Schulhöfe sind eingezäunt

## Bewegungsspielraum für Kinder

- BV-Aufgabe: Bolzplätze sanieren
- Projektidee: Zugang zu Schulhöfen auch an Wochenenden (inkl. 2 Bolzplätze)
- Spielplatzpatenschaften ausbauen
- Projektidee: Radtouren für 10-12 jährige (auf sicheren Wegen zu Freizeit-Zielen)

## Bewegungsspielraum für Kinder

- Projektbeispiel: Spielfläche Uhlandpark
- Stufenkonzept Betreuung/Sicherheit
  - Spielplatzbetreuer
  - Hausmeister / Hilfskräfte der benachbarten Wohnblocks
  - Quartiershausmeister
  - Ordnungspartnerschaften
  - Polizei

# Angsträume, Sicherheitsgefühl

- Projekt: AG Brücke
- Projektidee: Deeskalations- und Sicherheitstrainings
- Projektidee: Nachtspaziergänge / intensive Kooperation mit der Polizei

# Wohnen

- Zielsetzungen:
  - preiswertes Wohnen im Innenstadtbereich
  - Große Wohnungen für Familien
  - Weitere integrative Wohnprojekte:
    - Generationenübergreifendes Wohnen
    - Wohnprojekt für behinderte und nichtbehinderte Menschen

# Freizeit

- Projektbeispiel: Freizeitführer für die Nordstadt
  - AG Freizeit des QM Nordmarkt: Bestandsaufnahme
  - Ca. 300 Angebote: Schwerpunkt Kinder und Jugendliche
  - Broschüre, Internetportal

# Einkaufen

- (noch) eine gute Einkaufsinfrastruktur
- Ziel: fußläufig alle Läden erreichbar

# Arbeit und Beschäftigung

- Freie Wirtschaft
- Geförderter Arbeitsmarkt
- Ehrenamtlichkeit

## Randbedingungen

- Geförderter Arbeitsmarkt und Ehrenamtlichkeit dürfen nicht in Konkurrenz zum ersten Arbeitsmarkt stehen
- erster Arbeitsmarkt kann in der Nordstadt die Arbeitslosigkeit nicht mehr abfangen
- Ziel: Tätigkeitsfelder des geförderten Arbeitsmarkts sorgfältig wählen, Kooperationen schaffen

# Wirtschaftsförderung

- **Potenziale:**
  - Industriebrachen, Hafen
  - Kleine Handwerksbetriebe, Geschäfte und Dienstleister in den Wohngebieten
- **Möglichkeiten**
  - Projektidee: Mietwerkstatt für Klein- und Kleinstunternehmer
  - Projektidee: Büro-Heimarbeitplätze bündeln (Shared Home Office)

# Geförderter Arbeitsmarkt

- Definition
  - langfristige, sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse als Förderleistung im Rahmen des SGB II
- Hartz IV:
  - Finanzielle Nöte
  - Gesellschaftliche Ächtung
- Bsp. für Tätigkeitsfelder:
  - Sauberkeit , Pflege öffentlicher Räume, Spielplatzbetreuung
  - Sperrmüll im Stadtteil, mobiler Recyclinghof
  - Unterstützung älterer Menschen im Haushalt
- Durchführung durch soziale Träger vor Ort

## Geförderter Arbeitsmarkt

- Effektive Organisation
  - Möglichst unbefristete Arbeitsplätze bei gleichzeitigen Qualifikationsmöglichkeiten
  - Zahlung eines Gehalts statt Beihilfesystem: Hartz IV, Mietbeihilfe, 1-Euro-Job, Weiterbildungsmittel der ARGEn, Einnahmen der Betriebe, weitere staatliche Zuschüsse ...

# These

***Die Investition in das  
Selbstwertgefühl  
von Langzeitarbeitslosen  
ist ein wesentlicher Schritt  
zur Verbesserung  
des Sozialklimas***

## Ehrenamtlichkeit

- Potenziale werden in der Summe nicht genügend genutzt
- Kooperationen mit freien und geförderten Arbeitsmarkt
  - Beispiel: Spielplatzpatenschaften

# Hilfestellungen für soziale Randgruppen

- Drogenszene
- Alkoholszene
- Straßenprostitution

# Drogenszene

- Ausgangssituation:
  - Szene verteilt sich im Stadtteil, Schwerpunkt: Nordmarktquartier
  - Sichtbarer Handel mit Drogen in den Nebenstraßen
  - Drogenkonsumraum nur zwischen 10 und 15 Uhr geöffnet

## Drogenszene

- Zielsetzung (kommunal):
  - Drogenkonsumraum 7x(9-21)
  - Streetwork ausbauen
- Zielsetzungen (Bundesebene):
  - Drogen-Substitution: Individuelle Medikation unter ärztlicher Aufsicht

## Alkoholszene

- Ausgangssituation
  - Wohnortnahe Kleingruppen vor den Kiosken, in Grünanlagen
- Zielsetzungen
  - Streetwork ausbauen
  - Passgenau, Hoeschwerkstatt, weitere Werkstatt im Hafenviertel ?
- Alkoholverbot im öffentlichen Raum ?

# Straßenprostitution

- Ausgangssituation
  - Platznot in der Ravensberger Straße
  - Freiersuchverkehr
- Zielsetzungen
  - Ausbau Ravensberger Straße
  - Mehr Stellen für Betreuerinnen
  - Ausstiegsprogramme

# These

***Die Überlebensfähigkeit einer  
Gesellschaft hängt davon ab,  
wie sie mit ihren  
Schwächsten umgeht.***

# Teilhabe

- Stadtbezirksmarketing
- Bezirksvertretung

## Stadtbezirksmarketing

- Zielgruppe: die Einwohner des Stadtteils
- Projektidee: Ausbau der „nordmund“ zu einer Bürger getragenen Stadtteilzeitung, mehrsprachig
- Projektidee: Überarbeitung und regelmäßige Pflege der bestehenden Internetportale ( nordstadt.dortmund.de, ...)

## Rolle der Bezirksvertretung

- Wünschenswert:
  - Bessere Verankerung in den Netzwerken der Nordstadt
  - Bessere Öffentlichkeitsarbeit
  - Ausbau der Bürgerbeteiligung
  - Sachkundige Einwohner besser einbinden: Vertreter von Seniorenbeirat, Ausländerbeirat,
  - ... zukünftig auch vom Jugendforum ?

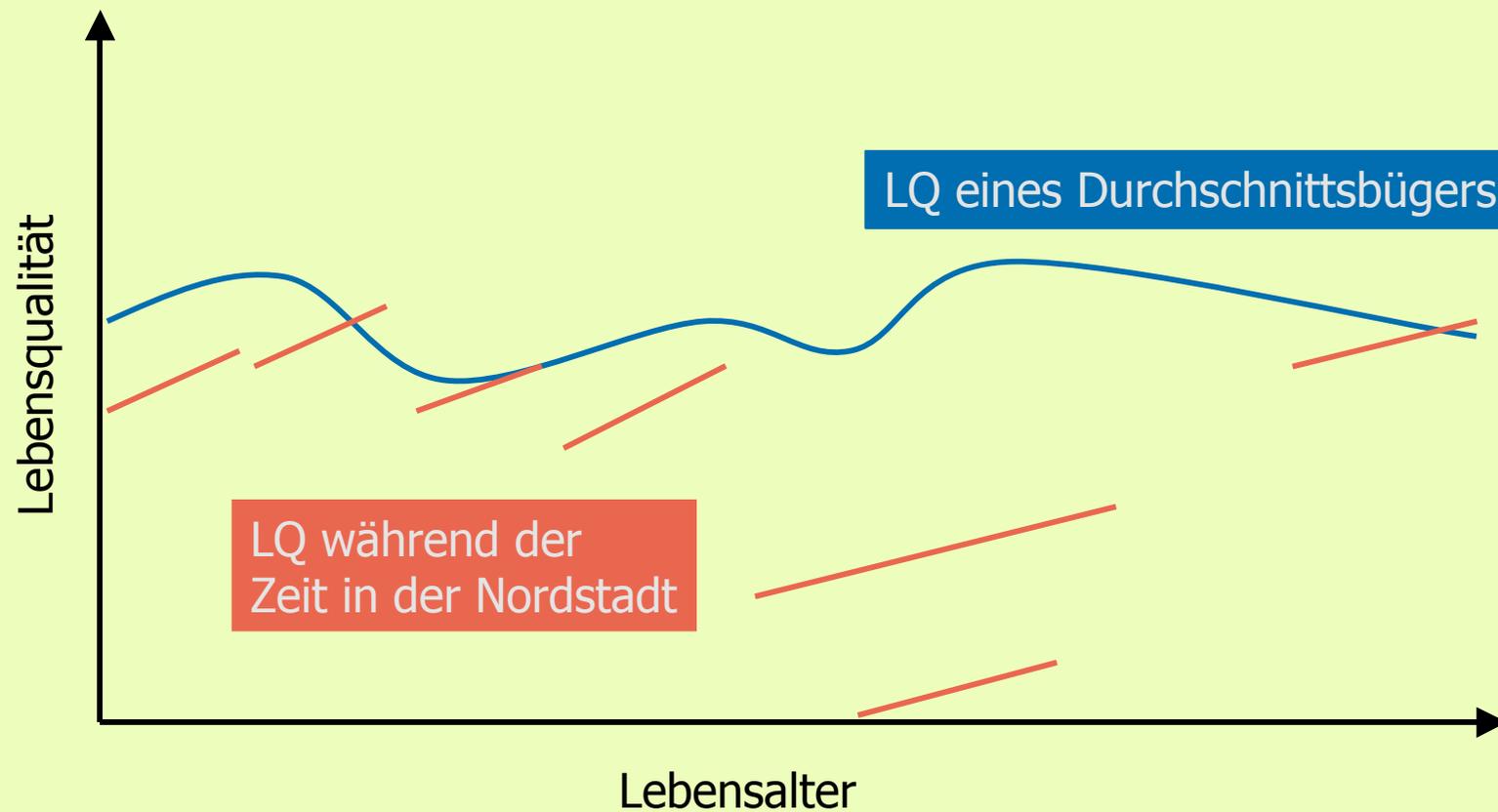
# These

***Das Klima in der Nordstadt  
verbessert sich,  
wenn es vermehrt gelingt,  
BETROFFENE  
Zu BETEILIGTEN  
zu machen.***

## Zusammenfassung

- Die Nordstadt wird ein relativ (einkommens-) armer Stadtteil bleiben
- Eine hohe Fluktuation bleibt
- Zeit in der Nordstadt für die Verbesserung der eigenen Lebenssituation nutzen (sozialen Aufstieg)
- → Investitionen in die soziale Infrastruktur

# Zusammenfassung



## These

***Wer die Nordstadt voranbringen will, muss ein positives Verhältnis zum Stadtteil und ein positives Verhältnis zu allen Bewohnern des Stadtteils haben.***

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



## Kontakt Bündnis90/Grüne

- Ortsverband Nord ([www.nordstadtgruene.de](http://www.nordstadtgruene.de)):
  - Cengiz Tekin, Tel. 812515 (p) , Mail: [tekincengiz@aol.com](mailto:tekincengiz@aol.com)
- Bezirksvertretung:
  - Hans-Georg Schwinn, Tel. 823818 (p), Mail: [hans-georg.schwinn@gmx.de](mailto:hans-georg.schwinn@gmx.de)
- Geschäftsstelle Kreisverband:
  - Ruhrallee 44. 44141 DO
  - Martina Müller, Tel. 121171
  - Uli Langhorst, Tel. 5574660
  - Dagmar Greskamp, Tel. 5574661